

BLUMENHAUS PERSÖNLICH

Interview mit Markus Schatzmann, Interne Meldestelle

Markus Schatzmann arbeitet seit einem Jahr im Blumenhaus und baut die neu geschaffene Stelle der internen Meldestelle auf. Das Stellenpensum der internen Meldestelle umfasst 30%. Markus ist ausgebildeter Sozialpädagoge FH mit dreissigjähriger Berufserfahrung in unterschiedlichsten Bereichen und Rollen der Sozialen Arbeit.

Frage:

Was muss man sich unter der internen Meldestelle vorstellen und welches Aufgabenfeld umfasst die interne Meldestelle?

Antwort: Die interne Meldestelle ist Ansprechperson für die Meldung und Abklärung konkreter Vorfälle von Grenzüberschreitungen oder Gewalteinwendungen.

Diese hat die Aufgabe, Meldungen von Mitarbeitenden, Klienten und Klientinnen oder Angehörigen und gesetzlichen Vertretern entgegenzunehmen. Jede Meldung wird sorgfältig bearbeitet und es findet eine Analyse, Beurteilung und eine Nachbearbeitung statt. Wenn gewünscht oder erforderlich erhalten Betroffene Begleitung im Sinne von Nachsorgegesprächen. Die interne Meldestelle vermittelt bei Bedarf auch externe Unterstützung. Sie schult Mitarbeitende mehrmals jährlich im Rahmen des internen Weiterbildungsangebotes im Bereich der Gewaltprävention und Deeskalation. Für diese Aufgaben habe ich eine spezifische Fortbildung für Präventions- und Meldestellen bei Limita und Anthrosocial absolviert.

F: Weshalb sind Meldungen bei Gewalt wichtig?

A. Der transparente Umgang mit Gewalt dient dem Schutz der beteiligten Personen und der Mitarbeitenden. Meldungen sind eine wichtige Grundlage für eine Kultur der Transparenz und Besprechbarkeit von herausfordernden Situationen. Meldungen aktivieren Hilfe, Gewalt braucht Unterstützung und Klienten und Klientinnen und Mitarbeitende werden nach Gewalterfahrungen nicht im Stich gelassen.

F: Wie gelangen die Anliegen an dich?

A: Die betroffenen Personen füllen nach Gewaltvorfällen elektronisch ein Formular aus und schicken mir dieses per Mail. Oder sie schreiben mir eine handschriftliche Nachricht und werfen diese in den Briefkasten der internen Meldestelle. Man erreicht mich natürlich auch telefonisch.

Aktuell bin ich daran, eine einfache Meldekarte für die erwachsenen Klienten und Klientinnen zu entwickeln und dann im Betrieb einzuführen. So können sie sich auf eine niederschwellige Art bei Problemen rund um Gewalt bei mir melden.

F: Kannst du uns ein konkretes Beispiel eines Falles, bzw. einer Meldung machen?

A: Ich erhalte ein Meldeformular einer betroffenen Mitarbeiterin einer Erwachsenen-Wohngruppe. Die Mitarbeiterin ist von einem Klienten bei der Hilfe zum Anziehen unvermittelt tätlich angegriffen worden, indem ihr mehrfach auf den Oberkörper geschlagen wurde. Die Mitarbeiterin erläutert den Vorgang und beschreibt die getroffenen Massnahmen. Ich gebe eine Rückmeldung dazu und wenn möglich gebe ich Hinweise zu deeskalierendem Arbeiten. Weiter biete ich die Möglichkeit eines Nachsorgegespräches an, das die Mitarbeiterin in diesem Fall nützt. In einem Gespräch reflektieren wir die Situation, wobei der Fokus auf der Befindlichkeit, bzw. der emotionalen Entlastung der Mitarbeiterin liegt.

F: Du hast viel mit Konflikten zu tun. Was macht dir im Blumenhaus besonders Freude?

A: Mir macht besonders Freude, dass ich mit vielen Mitarbeitenden aus den unterschiedlichsten Bereichen zusammenarbeiten kann. Das Blumenhaus hat rund 300 Mitarbeitende und über 100 Klienten. Mit meiner Funktion und meinen Aufgaben freue ich mich zur Gewaltprävention und zu einem guten Arbeitsklima beizutragen.

.... und so sieht der Arbeitstag von Markus aus:

